

LANDESREGIERUNG "VERARSCHT" KOMMUNEN

erschienen am 13. August 2011

[Finanzen](#), [Kürzung](#),
[Landesregierung](#), [Sachsen-Anhalt](#)

In Hinblick auf die plötzliche Kehrtwendung der Landesregierung und die Kürzung des Finanzausgleichs, die Kommunen von über 100 Millionen € erklärt der stellvertretende Vorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, Marcus Faber:

"Mit dieser Harakiri-Entscheidung lässt die Landesregierung keine Gemeinde in unserem Land Planungssicherheit. Die langfristige Lösung des lückenhaften Finanzausgleichs wird in die Zukunft verschoben und nun erfolgt die Mittelkürzung. Da muss sich jede Kommune verarscht vorkommen."

Am 13. August 2011 erklärte Faber, der auch Kreisvorsitzender der FDP Stendal ist, dass die Landesregierung geplante Kürzung im Finanzausgleichsgesetz von

knapp 100.000 Einwohner im Landkreis Stendal, wie etwa Osterburg oder Tangermünde. Dieses Jahr, genauso wie der Landkreis selbst, seit langem, mit einem Defizit. Dass die Landesregierung hier vor Ort Mittel streicht ist unverständlich. Die Gemeinden werden in die Insolvenz getrieben."

Der Liberale hat als Stendaler die Sanierung des Haushalts im Blick und sieht die "ständige Verschwendung in Magdeburg" daher als "unverantwortbar".

knapp 100.000 Einwohner im Landkreis Stendal, wie etwa Osterburg oder Tangermünde. Dieses Jahr, genauso wie der Landkreis selbst, seit langem, mit dem Problem konfrontiert. Dass die Landesregierung hier vor Ort Mittel streicht ist unverständlich. Die Gemeinden werden in die Insolvenz getrieben."

Der Liberale hat als Stendaler die Sanierung des Haushalts im Blick und sieht die "ständige Verschwendung in Magdeburg" daher als "unverantwortbar".